

Kirchdorf. Ein umfangreiches Programm hatte der Schützengau Simbach bei seiner 75.

Gauversammlung abzuarbeiten. Auf der Tagesordnung standen nicht nur Ehrungen und Neuwahlen, sondern auch das Ende der Ära Hans Kreileder. Der Gauschützenmeister legte nach zwölf Jahren sein Amt nieder.

Die Gaststube im Vereinsheim der Ritzinger Bräuhausschützen war mit etwa 70 Teilnehmern restlos gefüllt, als 2. Gauschützenmeister (GSM) Leon Maier zur Begrüßung ans Pult trat. Er dankte den Gastgebern mit ihrem Schützenmeister Sebastian Danner, der sich auch um die Technik kümmerte.

Bei der anschließenden Totenehrung, gedachte man allen verstorbenen Mitgliedern, besonders dem im November 2024 verstorbenen Gauehrenmitglied Walter Wagner.

1. GSM Kreileder berichtete zuerst über die Ereignisse des vergangenen Jahres. Hier habe die Gau-Vorstandschaft rund 80 Termine unterschiedlichster Art wahrgenommen. Aus gegebenem Anlass blickte er auch zurück auf seine Amtszeit seit 2013. Als Highlights nannte er unter anderem das Schießtraining mit Olympiasiegerin Barbara Engleder 2018 in Simbach, die Ausrichtung des Bezirksschützentags 2021 unter Corona-Einschränkungen sowie die jährlichen Gauschießen und Oktoberfest-Landesfahrten. Auch jede der 101 Jahresversammlungen der Mitgliedsvereine, die er besuchte, waren sehr bereichernd und auf die vielen großartigen sportlichen Erfolge darf der ganze Gau stolz sein. Kreileder betonte das gute Miteinander im Vorstand, „auch wenn nicht immer alles rund lief“, und dankte den Funktionsträgern.

Folgende Herausforderungen an die Zukunft nannte er: Man müsse unbedingt neue Ehrenamtliche finden und den Mitgliederstand erhöhen. Im Bereich der Schüler und Jugendlichen sei dies schon gelungen. Vor allem bei den Auflageschützen schlummere noch viel Potenzial. Darüber hinaus fördere der Gau die Anschaffung von Lichtgewehren. Oberstes Ziel sei der Erhalt der Vereine als gesellschaftliche Bereicherung in den Gemeinden. Beim Waffenrecht, einem sensiblen Thema, sei es wichtig, in der Öffentlichkeit einen „positiven Einfluss auf die Wahrnehmung unseres Sports“ zu erzeugen.

Gausportleiter Daniel Plattner teilte mit, dass es bei der diesjährigen Gaumeisterschaft 375 Starter aus 15 Vereinen gab. Ansonsten berichtete er von den verschiedenen Meisterschaften und zählte die größten Erfolge auf. Für die Fahrt zum Oktoberfest-Landesschießen am 27. September hätten sich aktuell 72 Personen angemeldet. Um die Quote zu erfüllen, brauche man noch sechs Aktive.

Über den Verlauf der Rundenwettkämpfe (RWK) informierte Leiterin Sophia Zhorzel. Auf Gauebene schießen 49 Teams, neun weitere sind höherklassig im Einsatz. In der Bezirksklasse tritt die Bogen-Mannschaft aus Kirchdorf an. Die RWK-Siegerehrung findet am 21. Juni in Malching statt.

Was bei den Gaudamen so alles los war, darüber berichtete Leiterin Renate Bachmeier. Vergangenes Jahr traf man sich zu sieben Schießabenden und zur Endfeier am 20. November in Walburgskirchen. Am Gauschießen in Ritzing beteiligten sich 64 Damen. Beim Er-und-Sie-Schießen in Straubing traten sie und Schützenmeister Kreileder an und holten den Sieg. Ferner waren die Schützinnen am Ranglisten-Fernwettkampf und dem Classic-Cup im Einsatz.

Gaujugendleiterin Julia Madl erinnerte an den Shooty-Cup, den Gauvergleich in Aigen und den Walter-Ballin-Pokal in Blaubach. Beim Ministerpokal mit Hubert Aiwanger in Reut holte die Gaujugend den 3. Platz. Im Januar gab's einen Ausflug zum Bowling nach Pfarrkirchen. Auch am Bezirksjugendtag des Gaus Dingolfing im März habe man teilgenommen.

Schatzmeister Thomas Hufnagl nannte in seinem Kassenbericht einen Jahresverlust von 1390 Euro. Einnahmen von 49 600 Euro standen Ausgaben von 50 990 Euro gegenüber. Der Kassenstand ist auch

für die künftigen Aufgaben gerüstet. Otto Gschwandtner hatte zusammen mit Thomas Winkler alle Belege geprüft und keine Fehler gefunden.

Bürgermeister Johann Springer nahm in seinem Grußwort ein vorheriges Thema auf: Erfolgreiche Jugendarbeit gebe es nur, wenn entsprechend viele Betreuer da sind. Er dankte dem scheidenden GSM Kreileder für seine „zeitraubende Tätigkeit“. Mit ihm sei es stets eine angenehme Zusammenarbeit gewesen.

Bezirksdamenleiterin und stv. Bezirksschützenmeisterin Anneliese Zehentbauer lobte die tolle Jugendarbeit im Gau Simbach sowie das Sponsoring für Lichtgewehre. Auch sie würdigte Kreileder, mit dem es immer heitere Momente gegeben habe. Als Abschiedsgeschenk überreichte sie ihm eine Tasse des Bezirksverbands.

Die Satzung sieht es vor, dass die Gauschützenmeister schriftlich gewählt werden. Jeder Verein erhält dazu pro angefangene 50 Mitglieder eine Stimme. So kamen an diesem Tag insgesamt 61 Stimmen zusammen. Die anderen Posten konnten per Handzeichen gewählt werden. Sämtliche Ergebnisse fielen einstimmig aus.

Neue 1. Gauschützenmeisterin ist Johanna Saller aus Simbach, die bisher im Ausschuss vertreten war, als 2. GSM zog sich Leon Maier zurück. Für ihn wurde Helmut Huber aus Simbach gewählt, der seit vielen Jahrzehnten Mitglied bei der Kgl. priv. FSG Simbach und dort Kassenprüfer ist. Weil Gerhard Funk-Stock (Reut) nicht mehr für den 3. GSM antrat und sich kein Kandidat finden ließ, bleibt der Posten vorerst unbesetzt. 1. Gausportleiter ist Daniel Plattner, sein Stellvertreter Anton Schwägerl. Schatzmeister Thomas Hufnagl hörte auf. Für ihn wurde Hans Kreileder gewählt. Schriftführer ist Sebastian Danner, 1. Gaudamenleiterin Renate Bachmeier, 2. Gaudamenleiterin Katharina Wittenzellner, Rundenwettkampfleiterin Sophia Zhorzel. Für Leonhard Hennersberger übernimmt Andreas Saller die Aufgabe des EDV-Mitglieder-Referenten, Website-Administrator ist Wilhelm Partecke, Gaukadertrainer Thomas Strasser macht noch ein Jahr weiter. Bogenreferent bleibt Wilhelm Dillinger. Rechnungsprüfer sind Thomas Winkler und Claudia Wimberger (für Otto Gschwandtner).

Für die 1. Gaujugendleiterin Julia Madl und 2. Gaujugendleiter Alexander Pinzl ist die Neuwahl erst 2026. Der Gau-Ausschuss besteht aus Stefan Rabenbauer, Helga Wittenzellner, Christian Bienert, Christian Wagner und (neu) Leon Maier.

Die Geehrten Die erfolgreichsten Sportler der vergangenen Saison erhielten Sparschweinderl und Urkunden. Unter den 17 Personen ragten die beiden deutschen Meister Albrecht Zeilhuber (Ering) und Johanna Prinz (Reut) heraus. Geehrt wurden außerdem: Benedikt und Sebastian Boot (Reut), Maria Ohler (Malching), Thomas und Markus Wagner (Fürstberg-Kirn), Lena und Anna Waldhör (Reut), Kilian Birndorfer (Machendorf), Laura Haslinger (Reut), Janina Hofbauer (Reut), Simone Pleininger (Reut), Alexander Kronwitter (Tann), Lorenz Eichinger (Tann), Wilhelm Dillinger (Kirchdorf) und Monika Wimmer (Tann).

Wandtafeln erhielten die drei Vereine mit der besten Mitgliedergewinnung. Dies waren 1. Malching, 2. SFK Fürstberg-Kirn, 3. Edelweißschützen Machendorf. Der gesamte Schützengau verzeichnete einen Zuwachs von zwölf Mitgliedern. Aktueller Stand: 2526

Thomas Winkler (Kassenprüfer und Schützenmeister der Schellenbergschützen Kirchberg) erhielt die Bezirksehrennadel in Bronze.

Sophie Riermeier (FSG Malching) wurde bereits beim Bezirksjugendtag als Gau-Nachwuchssportlerin ausgezeichnet. Und Christian Wagner (SFK Fürstberg-Kirn) hat ebenfalls bereits beim

Bezirksschützentag für seine bereits 18-jährige Bezirkstrainertätigkeit die BSSJ Ehrennadel für Trainer Silber und auch die BSSB große Ehrennadel erhalten.

Sonderehrungen für ausscheidende und verdiente Gau-Mitglieder gingen an Georg Schwemmer, Claudia Wimberger, Thomas Hufnagl, Otto Gschwandtner und Leon Maier.

Jeweils nach einer Laudatio von Hans Kreileder von den Versammelten durch Beifall zum Gau-Ehrenmitglied ernannt wurden: Leonhard Hennersberger (22 Jahre im Gau, davon 19 als EDV-Mitgliederverwalter), Gerhard Funk-Stock (acht Jahre im Gau, davon sechs Jahre als stv. GSM und seit 16 Jahren Schützenmeister in Reut), Andreas Held (sieben Jahre stv. GSM und seit 27 Jahren Schützenmeister der FSG Ering). Die drei erhielten je eine Urkunde als Holztafel, eine Schützenscheibe und einen Anstecker.

Schließlich folgte noch eine emotionale Verabschiedung. Die Laudatio für Kreileder hielt Helga Wittenzellner als langjährige Wegbegleiterin. Mit einem Augenzwinkern bemerkte sie, der Hans habe mit seiner Diskutier-Laune und dem Bedürfnis, jede Sachlage bis aufs Detail zu erläutern, so manche Sitzung in die Länge gezogen. Vermissen hingegen werde man seine herzliche Art und sein großartiges Engagement. Kreileder und sein Team hätten in der herausfordernden Corona-Zeit den Bezirksschützentag durchgeführt. Den Mitgliedern stand er stets mit Rat und Tat zur Verfügung.

Für seine zwölfjährige Tätigkeit in oberster Position hätte er eigentlich den Titel „Gau-Ehren-Schützenmeister“ verdient. Er selbst lehnte dies in einem Vier-Augen-Gespräch ab. „Des is hoid unsa Hans.“ Dass man ihn so nicht einfach gehen lasse, sei klar. Deshalb habe sich die Gau-Vorstandschaft ein besonderes Geschenk überlegt. Dieses, abgedeckt mit einem weißen Laken, stand schon bereit zur Übergabe und wurde nun enthüllt: Es handelte sich um eine prächtige geschnitzte Schützentafel, eingerahmt von zwei Gewehr-Attrappen, mit dem Porträt Kreileders vor seiner Pfarrkirche. Ehefrau Gerti erhielt einen Blumenstrauß.

Die neue Gauschützenmeisterin ersparte sich angesichts der fortgeschrittenen Zeit eine längere Antrittsrede. Sie beschwor den Zusammenhalt in der Runde: „Lasst uns miteinander und nicht übereinander reden!“ Mit einem 3-fachen „Schützen Heil“ schloss Johanna Saller die Gauversammlung bevor alle noch die Bayernhymne sangen.